

[Zur Trefferliste](#)

Datum=07.05.1999; Quelle=Vorarlberger_Nachrichten; Ausgabe=105; Ressort=Lokal; Seite=1; Sektion=B;

Geologe 30 Meter in die Tiefe gestürzt

DDr. Heiner Bertle aus Schruns bei Arbeitsunfall in Innerbraz schwer verletzt

Innerbraz (VN-kiri) Schwere Verletzungen erlitt vorgestern der 54jährige Schrunser Geologe DDr. Heiner Bertle bei einem Arbeitsunfall in Innerbraz, der im Rahmen von Felsuntersuchungen geschah.

Bertle war kurz nach 12 Uhr im Bereich des Bockschrofens rund 30 Meter über steiles Gelände abgestürzt. Gemeinsam mit zwei Kollegen hatte sich Bertle in den Hang oberhalb der Bahnlinie abgeseilt, um dort das Gestein genauer unter die Lupe zu nehmen.

Vom Seil gelöst

Im Auftrag der ÖBB stiegen die drei **Geologen** jeweils in einem Abstand von zehn bis 15 Metern in das steile Gelände ab. „Jeder führte dann in seinem Bereich die Gesteinsuntersuchungen durch. Anschließend wollten sie sich dann unten treffen“, schildert Werner Burtscher vom Gendarmerieposten Bludenz. Unterhalb der Felswand habe sich Bertle vom Seil gelöst. „Dort ist ihm dann auch der Fehler passiert. Er hat wahrscheinlich den feuchten Untergrund unter dem Laub nicht erkannt und ist ausgerutscht.“

Bergung durch Kollegen

Rund 30 Meter stürzte Bertle in der Folge über steinigtes, bewaldetes Gelände ab. An einem Steinschlagschutz oberhalb der Bahnlinie blieb er dann liegen. Vom verabredeten Treffpunkt aus entdeckten ihn nach wenigen Minuten seine beiden Kollegen. „Die haben vom 200 Meter entfernten Bahnhof Hintergasse sofort die Rettung alarmiert. Mit einer Trage brachten sie ihn bis zum Eintreffen der Rettung zum Bahnhof.“ Bertle erlitt eine Schulterluxation und mehrere Rippenbrüche.

© Vorarlberger Medienhaus